

# Der Beeskower Frauenladen mit riesigem Angebot

Träger des Beeskower Frauenladens ist der Demokratische Frauenbund e.V. Land Brandenburg.

Zwei Jahre war es ein ABM Projekt und jetzt im dritten Jahr kamen teilweise Fördermittel hinzu. 1994 ist noch offen... (*Das große Beratungs- und Betreuungsangebot kann man täglich in der Presse lesen.*) Aber wer sind die Frauen, die immer da sind und so viel auf die Beine stellen?

**Frau Ute Klausch**, gelernte Schneiderin, ist zuständig für all die vielen kreativen Kurse wie Seidenmalerei, Tapezierkurs, Nästübchen-Schneiderkurs.

Sie leitet u.a. auch eine Strick- und Stickgruppe, wo sich Frauen gleichen Alters treffen und in netter Runde über die Dinge des täglichen Lebens reden.

Sogar alleinstehende Herren haben den Weg in die Nähstube der Frau Klausch schon gefunden. Welch männliches Wesen befaßt sich schon gern mit Hosenänderungen etc.? Frau Klausch näht auch kostenlos für Schulen, Kita's, und andere Einrichtungen.

Zweite im Bunde (seit 14 Tagen) ist die **Anneliese Bülow**. Sie ist die 'Empfangsdame' und Betreuerin für die Frauenladenbesucher. Sie kümmert sich u.a. um viele Arbeitslose, denen Sie als Top-Köchin/Bäckerin diese 'Künste' vermittelt. Gerade jetzt vor der Weihnachtszeit werden viele kommen und neue Plätzchenrezepte etc. ausprobieren. Außerdem ist sie zuständig

für Ernährungskurse (Betreuer).

**Waldtraud Mieth** - die Projektleiterin. Sie erarbeitet soziale Projekte für Frauen und Mädchen und versucht diese so zu führen, daß hier in Beeskow ein richtiges Frauenzentrum (Koordinierung, Anleitung der Mitarbeiter, Finanzierung) entsteht.



Schuh & Schlüssel  
Gravuren - Schleifen  
Stempel - Visitenkarten  
**Peter Schön**  
15848 Beeskow, Berliner Str. 12  
Tel. 03366/2 32 77  
Priv. 15711 Zeesen, K.-Liebknecht-Str. 81.  
Tel. 03375 90 03 59

An erster Stelle steht bei ihr die Gleichstellung von Frau und Mann. Derzeit kümmert sie sich um weitere Finanzierungsmöglichkeiten für 1994.

Darüberhinaus werden von Frau Mieth Info-Veranstaltungen (z. B. Kreisentwicklung), Bildungsveranstaltungen, Sprachkurse (Englisch, Französisch) organisiert. Sie begleitet die Frauen auf der Suche nach ihrer eigenen Identität und setzt sich für Bildung von Selbsthilfegruppen ein.

Der Schwerpunkt ist, neue Konzepte und

neue Projekte zu entwickeln. Oder einfach: Frauen richtig betreuen.

**Frau Yvonne Sellner**, die liebe, ausgebildete 'Ersatzmutter' im Kinderzimmer. Wenn z. B. das Frauenfrühstück ist, kümmert sie sich um die Kleinen, spielt mit ihnen u. v. a. m. Außerdem können Schüler zu ihr kommen die Nachhilfeunterricht brauchen oder in



Inh. R. Pielicke  
R.-Breitscheid-Str. 73, 15859 Storkow  
Tel.: 2073

der Freizeit auch nicht so richtig wissen, wo sie hinwollen.

Das Angebot gilt auch für all die Kinder, deren Eltern stundenweise keine Zeit haben, also die leidigen Ämterwege u. a. vor sich haben.

Noch zu wenige Mütter wissen, daß sie im Frauenladen ihre Kinder füttern, windeln etc. können und diese auch zur stundenweisen Betreuung dalassen können.

In nächster Zeit wird der Frauenladen auch Babysitter vermitteln. Zuvor wurde ein Babysitter-Lehrgang absolviert. (Anmeldung

im Frauenladen.)

**Frau Conny Hahn**, ist individuelle Beraterin, also Lebensberaterin im weitesten Sinne. Sie geht mit Frauen auch zu Ämtern (Wohnungssuche, Unterbringung, oder auch Frauenhaus). Sie berät Menschen zwischen 14 Jahren, bis hin zum Rentner. Frau Hahn ist dabei ein neutraler Partner, versucht Gefühl zu vermitteln, daß man mit ihr reden kann.

Und wer sie kennt, kann es auch. Sie bleibt solange an der Seite des zu Betreuenden, bis das Problem geklärt ist.

Conny Hahn hat gelernt ihre eigenen Gefühle zu steuern und versucht den Ratsuchenden sinnvolle Tips zu geben, auch aus dem eigenen Erfahrungsbereich. Sie kann Hemmschwellen abbauen, ohne ihre Grenzen zu überschreiten.

Was sie praktiziert, ist eine nichtprofessionelle, psychologische Beratung. Eine Beratung mit enormen Erfolgen.

Zu wenige wissen wirklich was in der Luchstraße 32 vor sich geht. Man kann das auch nicht in einem Artikel wiedergeben. Man muß das selbst erleben.

Mir fällt nach meinem zweistündigen Besuch nur eins ein: Sie sind da! ... und gut das es so ist.

*Ulrike Köhler*